

# **Schreckliche Ereignisse im Leben der Gemeinde Uttel**

Zusammengestellt von Wilfried Janßen

Die Schulchronik Uttel enthält neben historischen Geschichten auch einige interessante Einzelheiten aus dem Dorfleben, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten und nach und nach veröffentlichen werden.

Im Jahre 1911 starben innerhalb drei Tagen vier Kinder der Familie H. Landherr an Genickstarre.

In der Nacht vom 26. zum 27. Februar 1924 brannte das gesamte Anwesen des Landgebräuchers Coordes in Hattersum ab. Herr und Frau Coordes hatten sich zu einer Versammlung nach Wittmund begeben, während sie ihre fünf unmündigen Kinder sich selbst zu Hause überließen.

Das Schreckliche war, daß diese armen Kinder sich nicht ins Freie retten konnten, da die Türen verschlossen waren und die eisernen Fenster der Stuben ein Entkommen unmöglich machten und so den schrecklichen Verbrennungstod fanden.

Die Entstehungsursache des Brandes kann nur so erklärt werden, daß vielleicht zu nahe am Herd hängende Kleider Feuer gefangen haben, während die Kinder eingeschlafen waren.

Es ist alles verbrannt, das Feuer ist von Nachbarn nicht bemerkt worden, da sie sich schon zur Ruhe begeben hatten und das Haus auch etwas alleine steht. Unter den fünf Kindern befanden sich schon zwei schulpflichtige.

Am 20. März 1924 ist nachts Frau Martens geb. Onken, die sich auf dem Nachhauseweg per Rad von Asel nach Schiefe Grashaus befand, bei dem Wege, der von der Carolinensieler Straße nach Berdumer Hammrich abzweigt, von unbekannter Person ermordet worden. Das Rad war nicht aufzufinden, trotz vielen Suchens. Nachforschungen nach dem Mörder sind ergebnislos verlaufen.